

Herr Bundesminister  
Sebastian Kurz  
Bundesministerium für europäische  
und internationale Angelegenheiten  
Minoritenplatz 8  
1014 Wien

Ergeht in Kopie an:  
Dr. Martin Ledolter, LL.M.

# Globale Verantwortung

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe  
Austrian Platform for Development and Humanitarian Aid

Global  
Responsibility

Apollogasse 4/9 • A - 1070 Wien  
Tel +43.1.522 44 22-0 • Fax +43.1.522 44 22-10  
office@globaleverantwortung.at • www.globaleverantwortung.at

Wien am 16. Jänner 2014

## ● ● **Entwicklungspolitische Prioritäten 2014**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Zu allererst möchte ich Ihnen für Ihr Interesse an der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe aufrichtig danken. Ihre Bereitschaft zu dringlichen Fragen mit der Zivilgesellschaft auch kurzfristig in Dialog zu treten - wie etwa diesen Montag - wissen wir zu schätzen. Wir hoffen sehr, dass Österreich sein EZA-Budget und den AKF angemessen dotieren wird und nicht auf Kosten der Ärmsten der Armen spart.

Neben diesen essentiellen budgetären Fragen möchten wir mit diesem Schreiben Ihre Aufmerksamkeit auf weitere Themen, die 2014 für die österreichische Außenpolitik und globale Armutsbekämpfung von höchster Priorität sein werden, lenken. Als Dachverband und Interessensvertretung der österreichischen Nichtregierungsorganisationen in den Bereichen EZA und Humanitäre Hilfe ist die Globale Verantwortung in Österreich, auf europäischer und internationaler Ebene aktiv. Folgende Prozesse erachten wir als besonders wichtig, denn sie bieten Österreich Gelegenheit, sich auf globaler Ebene aktiv einzubringen:

**Die neue Entwicklungsagenda nach 2015:** Zusätzlich zur Mitgliedschaft in der EU und der VN ergibt sich durch die Präsidentschaft im ECOSOC für Österreich die Möglichkeit, die zukünftige Agenda für nachhaltige Entwicklung (die „Post-2015 Agenda“) entscheidend auf multilateraler Ebene mitzugestalten. Wir begrüßen Ihre Ankündigung, Österreich werde sich für die Verankerung eines menschenrechtsbasierten Ansatzes engagieren und freuen uns auf die weiteren Möglichkeiten uns als zivilgesellschaftliche Organisation aktiv und konstruktiv in diesen Prozess einzubringen.

**Die Steigerung der Wirksamkeit von Entwicklungszusammenarbeit:** Mitte April werden Außen- und EntwicklungsministerInnen bei einem Gipfel beraten, wie die Qualität von EZA weiter erhöht werden kann. Da Sie unlängst in einem Interview betonten, Ihnen sei wichtig, dass in der EZA „ordentliche Arbeit geleistet wird“ (Der Standard, 17.12.13) zählen wir auf Ihre persönliche Teilnahme. Ebenso vertrauen wir darauf, dass dies, sowie die Vorbereitungen, unter Einbindung der Zivilgesellschaft verlaufen werden. Unsere Empfehlungen für den näher rückenden Gipfel übermitteln wir Ihnen im Anhang.

**Die Zukunft der Entwicklungsfinanzierung:** In mehreren Gremien wird auf internationaler Ebene diskutiert, wie globale Entwicklung finanziert werden kann; auch die Reform des Berichtswesens steht bevor. Wir sind zuversichtlich, dass der fruchtbare Dialog zwischen Zivilgesellschaft und dem BMeiA diesbezüglich weitergeführt wird und Österreich sich international für eine eindeutig armutsfokussierte öffentliche Entwicklungsfinanzierung einsetzt – und eine den Verpflichtungen entsprechende Dotierung bereitstellt.

Selbstverständlich ist diese Liste nicht vollständig. Weitere Themen und Prozesse – wie längst überfällige strukturelle Verbesserungen in der EZA und Humanitären Hilfe durch die Umsetzung von Evaluierungsempfehlungen, Politikkohärenz, oder das neue Dreijahresprogramm der OEZA – werden Ihre und unsere aktive Aufmerksamkeit erfordern. Im diesem Sinne bitten wir Sie um einen Termin um diese für Österreich wichtigen Anliegen gemeinsam zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und verbleiben mit den besten Wünschen für das Jahr 2014.

Mit freundlichen Grüßen,



Mag.<sup>a</sup> Annelies Vilim  
Geschäftsführerin  
AG Globale Verantwortung

## ● Anhang: Österreichische Teilnahme am *High Level Meeting* des ● *Global Partnership for Effective Development Co-operation*

**Wie** soll die zukünftige globale Agenda für nachhaltige Entwicklung nach 2015 in der Praxis umgesetzt werden? Diese dringende Frage werden am 15. und 16. April 2014 Außen- und EntwicklungsministerInnen am *High Level Forum* des *Global Partnership for Effective Development Co-operation* (GPEDC) in Mexiko beraten.

Ziel des Gipfels ist, **wichtige praktische Schritte für die weitere Steigerung der Effizienz von Entwicklungszusammenarbeit** zu setzen, sodass die beim *High Level Forum on Aid Effectiveness* in Busan verabschiedeten Wirksamkeitssprinzipien umgesetzt werden. Jenes hochrangige Forum in Busan Ende 2011 stand in Nachfolge dreier vorangegangener Gipfel, deren Abschlussdokumente großen Einfluss auf die nationale Gestaltung der Entwicklungszusammenarbeit hatten. Die dort auf den Weg gebrachten Reformen drohen nun - aufgrund mangelnden Einsatzes der GeberInnengemeinschaft - zu verlaufen. Diese muss beim bevorstehenden Gipfel eine nüchterne Zwischenbilanz ziehen, sich wieder zu Wirksamkeit bekennen und konkrete Maßnahmen ausarbeiten um jenen Fortschritt, den Busan verhielt, auch tatsächlich zu erzielen.

Auch in Österreich scheinen Effizienz und Effektivität von EZA nicht mehr höchste Priorität zu haben. Wir erkennen bisherige Anstrengungen des BMeiA wie auch der ADA an und sind uns der Implikationen knapper Ressourcen bewusst, doch finden wir es bedauerlich, dass Österreich nach dem letzten *High Level Forum* in Busan keine eigene Strategie zur Umsetzung der Beschlüsse entwickelt hat. In der Umsetzung der eingegangenen Verpflichtungen – wie etwa der Einhaltung internationaler Transparenzrichtlinien – kommt es zu Verzögerungen. Ebenso wurden wenige signifikante Fortschritte in der Umsetzung wichtiger älterer Evaluierungsempfehlungen zur Qualitätssteigerung des österreichischen EZA-Managements (wie jener der „*Evaluation of the Paris Declaration, Phase 2, Case Study Austria, Final Report*“ von 2010) gemacht. Nun hoffen wir, dass Österreich den bevorstehenden Gipfel zum Anlass nimmt, diesen Trend umzukehren und den Stellenwert dieses Themas, besonders durch Engagement auf höchster politischer Ebene, wieder anhebt.

Ist Österreich bemüht, seine Leistung als EZA-Partnerland zu steigern, so ist nicht nur die Teilnahme am Gipfel **auf höchster politischer Ebene** notwendig, auch die **pro-aktive Mitwirkung am Forum** – etwa durch die Organisation eines *Side Events* oder durch eine Präsentation – ist entscheidend. Die im Raum stehenden Überlegungen dazu begrüßt die AG Globale Verantwortung ausdrücklich und hofft auf ihre Umsetzung.

Selbstverständlich stehen wir gemäß des Grundsatzes des *Global Partnership for Effective Development Co-operation* – partnerschaftliche Zusammenarbeit – und bisheriger Praxis für **inhaltliche Austauschtreffen** mit dem BMeiA und der ADA zwecks Vorbereitung für das *High Level Meeting* bereit. Zugleich würden wir Sie um die Bestätigung der Aufnahme einer Vertretung der AG Globale Verantwortung als Repräsentantin der Zivilgesellschaft in das österreichische **Delegationsteam**, entsprechend langer Kooperationstradition bei anderen internationalen Gipfeln, bitten.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im Rahmen dieses wichtigen Gipfels, der nicht nur für die Qualitätssteigerung der österreichischen EZA ausschlaggebend ist, sondern auch einen Eckpfeiler für die Entwicklungsagenda nach 2015 setzen kann.